

IV 13744

Feierklänge für nationale Festtage.

Zwei patriotische Lieder

für vierstimmigen Männerchor.

N^o 1.
Zwei-Kaiserlied.
(Gedicht von F. Herbst.)

N^o 2.
Sedanfeier.
(Gedicht von E. Geibel.)



Komponiert
von

Litw. F.M. Geidel, Leipzig.

C. AD. LORENZ.

OP. 47.

QUEDLINBURG,

Partitur
Stimmen

*Eingetragen
in das Vereinsarchiv.*

*Eigentum der Verlagshandlung
für alle Länder.*



Verlag von Chr. Friedr. Vieweg's Buchhandlung.

Lorenz Op. 47

Aus der
Stadtbücherei
Stettin

IV 13744

Feierklänge für nationale Festtage.

Zwei patriotische Lieder

für vierstimmigen

Männerchor.

N^o 1.

Zwei-Kaiserlied.

(Gedicht von F. Herbst.)

N^o 2.

Sedanfeier.

(Gedicht von E. Geibel.)



Komponiert

von

C. AD. LORENZ.

OP. 47.

QUEDLINBURG,

Partitur
Stimmen

*Eingetragen
in das Vereinsarchiv.*

*Eigentum der Verlagshandlung
für alle Länder.*



Verlag von Chr. Friedr. Vieweg's Buchhandlung.

Nº1. Zwei-Kaiserlied.

(Gedicht v. F. Herbst.)

C. Ad. Lorenz, Op. 47.

Etwas bewegt, energisch.

TENÖRE.

BÄSSE.

1. Wer wagt es heu - te noch zu fra - gen: was ist des Deut - schen
3. Und du, dem früh die Macht be - schie - den, du Bild der fri - schen

Va - ter - land? Wir kön - nen ihm die Gren - zen sa - gen am
Man - nes - kraft, er - hal - te dei - nem Reich den Frie - den, der

am Hoch - ge - birg am am wei - ten
der nichts zer - stört und und al - les,

Hoch - ge - birg, am am
nichts zer - stört und Mee - res - strand, am Mee -
am Hoch - ge - birg, am al - les schafft, und al -
der nichts zer - stört und der Hoch - ge - birg am
nichts zer - stört und der nichts zer - stört und

Mee - res - strand.
al - les schafft.

- res - strand. Wer ist's, der so die Welt be - lehr - te,
- les schafft. Doch kann es an - ders nicht ge - sche - hen,

Mee - res - strand.
al - les schafft.

accel. dass heu - te je - des Kind es weiss? das warst mit dei - nem
droht uns grimmen Fein - des Heer, so lass die deut - sche

accel. das warst mit
so lass die



deut - - scher Mann, du
fol - - gen dir zu

schar - fen Schwer-te du deut - scher Mann, du Hel - den - greis,
Flag - ge we - hen, wir fol - gen dir zu Land und Meer,

ff das warst mit dei - nem schar - fen Schwer-te du deut - scher Mann, du
so lass die deut - sche Flag - ge we - hen, wir fol - gen dir zu

ff das warst mit dei - nem Schwer-te du *fff*
so lass die Flag - ge we - hen, wir

breiter - greis, du deut - scher Mann, du
Meer, wir fol - gen dir zu *rit.*

Hel - den - greis, du deut - scher, deut - scher Mann, du Hel - den - greis.
Land und Meer, wir fol - gen, fol - gen dir zu Land und Meer!

du Hel - den - greis, du deut - scher Mann, du *rit.* *Fine.*
zu Land und Meer, wir fol - gen dir zu

ein wenig ruhiger *p*

2. Du warst ein Mann, ein rech - ter Len - ker, von Gunst und Un - gunst

p

cresc.

nie ge - schreckt: das Volk der Dich - ter und der Den - ker, hast

cresc.

f animato

du zum Han - deln auf - ge - weckt. Nicht sin - gen soll es mehr und sa - gen

p a tempo

vom Glanze längst ent - schwundner Zeit, denn neu er - stand in dei - nen Ta - gen des

f cresc.

deut - schen Rei - ches Herr - lich - keit, denn neu er - stand des in dei - nen

f rit. p breit ff

Ta - - gen
Rei - - - ches, des deut - schen Rei - ches Herr - - lich - keit.
deut - schen Reich's,
Ta - - gen

f rit. p ff

D. C. al Fine.

Nº 2. Sedanfeier.

(Gedicht v. E. Geibel.)

Majestätisch.

C. Ad. Lorenz, Op. 47.

f

1. Nun lasst die Glo - cken von Thurm zu Thurm durch's Land froh - lo - cken im
pp 3. Vom Rhein ge - fah - ren kam fromm und stark mit sei - nen Scha - ren der
f 5. Drum lasst die Glo - cken von Thurm zu Thurm durch's Land froh lo - cken im

Ju - bel-sturm, des Flam - men - sto - sses Ge - leucht' facht an, der
Held der Mark, die Ban - ner flo - gen und ii - ber ihm in
Ju - bel-sturm, des Flam - men - sto - sses Ge - leucht' facht an, der

Herr hat Gro - sses an uns ge - than! Eh - re sei Gott in der Hö - he.
Lüf - ten zo - gen die Che - ru - bim. Eh - re sei Gott in der Hö - he.
Herr hat Gro - sses an uns ge - than! Eh - re sei Gott in der Hö - he.

Fine.

etwas lebhafter

2. Es zog von We - sten der Erb - feind aus, sein Reich zu fe - sten in
4. Nun bebt vor Got - tes und Preu - ssens Schwert die Stadt des Spot - tes, der

Sturm und Graus, mit al - len Mäch - ten der Höll' im Bund, die
Blut - schuld Herd. Ihr Blend - werk lo - dert, wie bald! zu Staub, zu

breiter *ff* *a tempo*

Welt zu knech - ten, das schwur sein Mund. Furchtbar dräu - te der Erbfeind.
rück ge - fo - dert wird all der Raub. Nie mehr dräut uns der Erbfeind.

ff

Biblioteka
U.M.K.
Toruń

IV13744